A7-Deckel Abschnitt Altona
Trasskalkwände

Protokoll vom 09.02.2026

Teilnehmer:

Holger Djürken-Karnatz, BSW / LP 330
Rebekka Hofmann, BSW / LP 332
Martina Menze, BSW / ABH 313
Jana Groschke. BSW / ABH 316
Tanja Piening, BUKEA / N 1112
Christian Groß, LSBG / LK/MD
Mark Kolboom, LSBG / LK/MD
Leif Oetzmann, LSBG / LA 1
Ioannis Kakoulidis, LSBG / A 31
Thomas Layer, A / MR 310
Frank Feinle, A / MR 312-01
Dennis Gleitze, A / MR 312-02

Verteiler:

Teilnehmende und:
Heike Mues, BUKEA / N 110
Sonja Andresen, BVM / MI 21
Kerstin Großmann, BSW / ABH 310
Christiane Thiel, LSBG / A 30
Martin Groth, LSBG / A 310

ldf. Nr.	Tagesordnungspunkt	zu erledigen von	zu erledigen bis
1.	**Anlass**		
1.1.	Wirtschaftliche und bautechnische Einordnung der Trasskalkwände		
	Vorstellung seitens der Realisierungsgruppe (RG) Altona zu 1. Anlass / Schnittstellen 2. Gutachterliche Stellungnahme Planung LP3 Gesamtmaßnahme 3. Planung und Herstellung der Wände mit Übernahme BVM/LSBG 4. Stand der Planung zu Musterwand 5. Kostenentwicklung Trasskalkwände 6. RG Altona: Fazit/ Empfehlung zum weiteren Vorgehen siehe Präsentation im Anhang		
1.2.	Votum des Termins		
	7. Abstimmung des weiteren Vorgehens mit allen Beteiligten und Klärung des weiteren Arbeitsauftrags der RG Altona.		

2.	**RG Altona**		
2.1	Fazit/ Empfehlung zum weiteren Vorgehen		
2.1.1	Mauern / Bauwerke ≥ 1,5 m		
	Als Ingenieurbauwerke Planung, Herstellung und Übernahme durch BVM/ LSBG nach SDr. Nr. 2024/02447 Wirtschaftlichkeit ist gem. Bericht/Gutachten Ingenieurbüro nur bis zu einer Endhöhe von 1,0 m gegeben. Darüber hinaus verändert sich die Dimensionierung der Bauwerke mit negativen Auswirkungen auf Kosten und zulässige Lasten des Deckelbauwerks. Für Mauern/Bauwerke > 1,5 m, welche als Trasskalkmauern geplant wurden, sind in Abstimmung mit dem BVM/LSBG vergleichbare Bauwerke vorzusehen, die deren Anforderungen an die Bautechnik und Unterhaltung erfüllen. **Ergebnis RG Altona:** **Vorschlag weiteres Vorgehen: alternative Bauweisen nach BASt in Anlehnung an gestalterische Vorgaben suchen** **Prüfung als Wiederholungsleistung LP3 Freianlagenplanung notwendig.**		
2.1.2	Mauern / Bauwerke ≤ 1,0 m (1,5 m)		
	Zuständigkeit in Planung, Herstellung und Unterhaltung beim Bezirk, Unterhaltungsmittel seitens der BUKEA Für Mauern/Bauwerke ≤ 1,0 m wurden Bautechnik und Wirtschaftlichkeit geprüft Herstellung und Unterhaltung nur durch spezialisiertes Unternehmen möglich; hoher Kostenfaktor (keine Übernahme durch ausführende Firmen möglich) Ausführung nicht nach anerkannten Regeln der Technik; Genehmigung erfordert Zustimmung im Einzelfall / Verwendbarkeitsnachweis kurze Standzeit der Musterwand vor Realisierung der Planung A7-Deckel; kaum Erkenntnisse/Erfahrungswerte keine Übernahme in der Unterhaltung seitens des Bezirks **Ergebnis RG Altona:** **Musterwand nicht bauen - Kosten bezogen auf Gesamtmaßnahme nicht vertretbar.** **Vorschlag weiteres Vorgehen: alternative Bauweisen, bzw. Entfall wo eine Böschung möglich ist.** **Prüfung als Wiederholungsleistung LP3 Freianlagenplanung notwendig.**		
3.	**Anmerkungen der Beteiligten**		
3.1	BSW / LP und BUKEA / N		
	1. BUKEA: Gibt es Angaben zur Lebensdauer der Wände? Stellungnahme RG: RG liegen hierzu keine gesicherten Daten vor.		

	BUKEA / N und A / MR3: Die ungeklärten und vsl. deutlich erhöhten Aufwendungen in der Unterhaltung der Mauern können aus Sicht von A / MR 3 und der BUKEA aufgrund der begrenzten Mittel in der Grünunterhaltung nicht vertreten werden. 2. Die Trasskalkwände waren nicht Bestandteil des Siegerentwurfs des Freiraumplaners arbos landscape GmbH zum Wettbewerb 2012. Die Wände wurden als Gestaltungselemente seitens arbos erst in der Bearbeitung zur LP3 vorgeschlagen. Ein Entfall kann daher aus Sicht der BSW und BUKEA vertreten werden.		
3.2	BSW / ABH		
	1. Zustimmung im Einzelfall / Verwendbarkeitsnachweis für alle Mauerhöhen erforderlich.		
3.3	LSBG		
	1. Nicht alle Mauern ≥ 1,5 m sichtbarer Höhe sind immer als Ingenieurbauwerke herzustellen, alternative Bauweisen/ Böschungssicherungen in der Zuständigkeit des Bezirks/ BUKEA können weiterhin umgesetzt werden. Anmerkungen RG: Aufgrund der Platzverhältnisse und den örtlichen Gegebenheiten (zulässige Auflasten auf Deckelbauwerk) sind bei den geplanten Mauern ≥ 1,5 m keine alternativen Böschungssicherungen, wie Hangsicherungen, möglich. 2. Begrünung oder die Herstellung von Vorsatzschalen sind gem. Handlungsanweisung zur Entflechtung der BUKEA/Bezirksämter für Ingenieurbauwerke in Grünanlagen (ZA Gartenwesen) nicht zulässig und können aufgrund der begrenzten Mittel in der Unterhaltung nicht vertreten werden. 3. Sollten dennoch Begrünung oder alternative Bauweisen (Vorsatzschalen) vorgesehen werden, ist hierzu mit der BVM/ LSBG bzgl. des erhöhen Aufwands in der Prüfung und Unterhaltung eine gesonderte Abstimmung bzw. Kostentragung zu vereinbaren. 4. Alternative Bauweisen für Mauern ≥ 1,5 m sind in der weiteren Planung und Abstimmung vor Weitergabe und Abstimmung mit OD Hönig vorab mit der BSVM/ LSBG abzustimmen.		
4.	**Weiteres Vorgehen**		
	Folgendes weiteres Vorgehen unter Zustimmung aller Beteiligten wurde vereinbart:		
4.1.	**Musterwand**		
	Es erfolgt keine Herstellung der Musterwand.		

	Gem. der stufenweisen Beauftragung wird der Vertrag mit dem planenden Freiraumbüro arbos nach Abschluss der LP3 schlussgerechnet und aufgelöst. Alle weiteren Verträge (Tragwerksplanung, Bodengutachter, Fachberatung Trasskalkmauern) werden ebenfalls schlussgerechnet. Hierzu wird A/ MR ein klärendes Gespräch mit arbos führen und BSW / LP über das Ergebnis informieren.	**A/MR**	
4.2.	**Gesamtmaßnahme**		
	In der noch zu beauftragenden Wiederholungsleistung LP3 Freianlagenplanung werden folgende Leistungen nochmals vergeben: <u>Mauern / Bauwerke ≥ 1,5 m:</u> Prüfung und Untersuchung von alternativen Bauweisen nach BASt in Anlehnung an gestalterische Vorgaben in Abstimmung mit allen Beteiligten. Nach Klärung des Realisierungsträgers für diese Mauern (BVM/ RG Altona) entsprechende Beauftragung der Ingenieurs- und Tragwerksplanung durch den Realisierungsträger. <u>Mauern / Bauwerke ≤ 1,0 m (1,5 m):</u> Prüfung und Untersuchung von alternativen Bauweisen in Anlehnung an gestalterische Vorgaben in Abstimmung mit allen Beteiligten. Bzw. Entfall, wo eine Böschung möglich ist. BSW / LP wird OD Höing und die Leitungsebenen der BSW entsprechend über den Entfall der Trasskalkmauern informieren.	**A/MR** **A/MR, BVM** **BSW**	
4.3.	**Vorschläge für alternative Bauweisen**		
	Folgende Bauweisen ohne weitere Prüfung wurden im Austausch als ggf. mögliche Alternativen benannt. Mauern über ≥ 1,5 m: - Matrizen, wie beispielsweise Sauerkrautplatten, für „raue Anmutung“ Mauern ≤ 1,0 m (1,5 m) unter dem Aspekt einer naturnahen Gestaltung: - Gabionen mit entsprechenden Füllungen - Trockenmauern - Ausbildung von Böschungen bei entsprechenden Platzverhältnissen		

<u>Anlagen:</u>
Anlage 01 - 26-02-06_MR312_A7 Deckel Altona_Trasskalkwände.pdf

erstellt
18.02.2026
Frank Feinle, A/MR 312-01

TRASSKALKWÄNDE A7-DECKEL

Eine wirtschaftliche und bautechnische Einordnung



LEHMAG AG / Felix Hilgert

Februar 2026 | Hamburg

Hamburg

AGENDA

1. Anlass / Schnittstellen
2. Gutachterliche Stellungnahme Planung LP3 Gesamtmaßnahme
3. Planung und Herstellung der Wände mit Übernahme BVM/LSBG
4. Stand der Planung zu Musterwand
5. Kostenentwicklung Trasskalkwände

ANLASS / SCHNITTSTELLEN

1

Hamburg

PLANUNG A7-DECKEL FREIANLAGEN



LEHMAG AG / Felix Hilgert

Planung ab LP 3

- Trasskalkmauern als wiederkehrendes Element im Projektgebiet etabliert
  (u.A. in Abstimmung mit OD Höing)

Planung Abschluss LP3

- keine bautechnische und baurechtliche Betrachtung der Trasskalkmauern

PLANUNG A7-DECKEL FREIANLAGEN

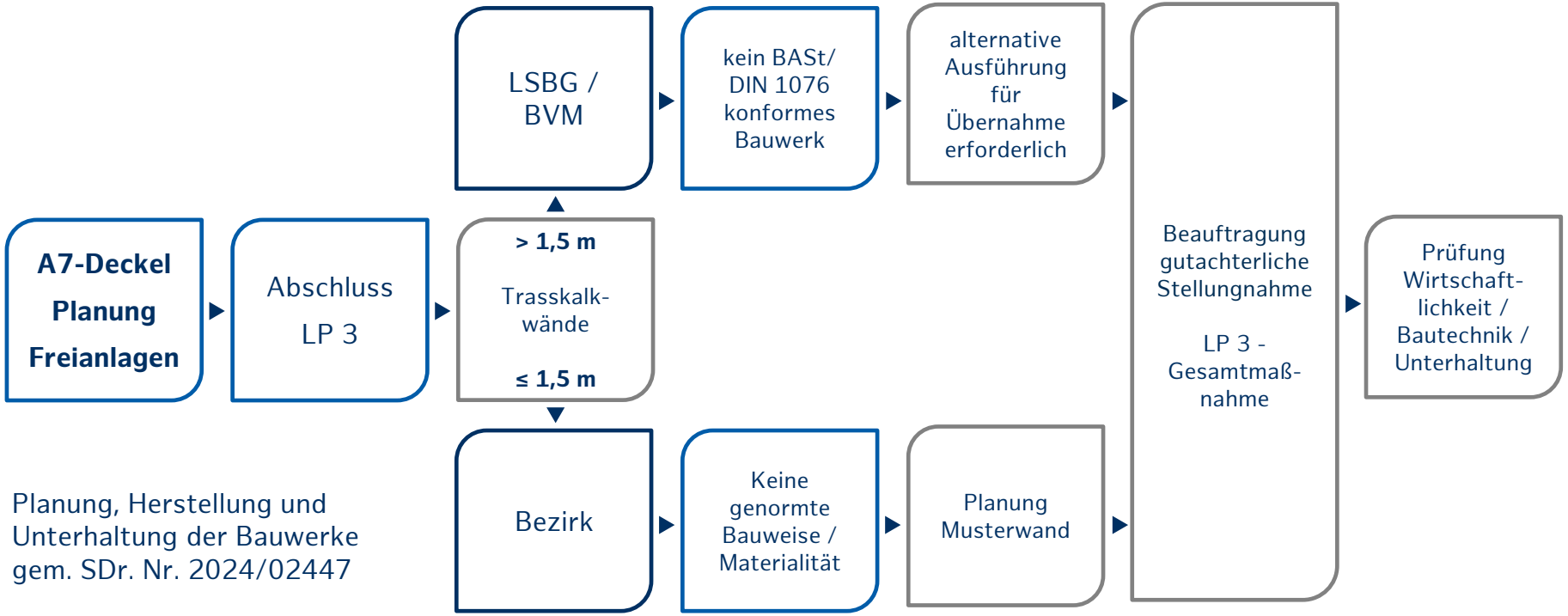


Prüfung - Planung LP3

- Schnittstellenklärung gem. SDr. Nr. 2024/02447 (Planung, Herstellung und Unterhaltung der Bauwerke)
- Entscheidung zur Planung und Bau einer **Musterwand** mit Ermittlung der Rahmenbedingungen und anschließendem Monitoring-Verfahren
- Beauftragung **gutachterliche Stellungnahme** zur Genehmigungsfähigkeit, bautechnischen Umsetzung und Wirtschaftlichkeit der Gesamtmaßnahme

LEHMAG AG / Felix Hilgert

SCHNITTSTELLEN GESAMTMAßNAHME



Planung, Herstellung und Unterhaltung der Bauwerke gem. SDr. Nr. 2024/02447

GUTACHTERLICHE STELLUNGNAHME PLANUNG LP3 GESAMTMAßNAHME

2

Hamburg

GUTACHTERLICHE STELLUNGNAHME


Schöne Neue Welt

BERICHT – LP4

TRASS // 25-123-3

TRAGWERKSPLANUNG

A7 Deckel Altona, Vorentwurf: Trasskalkwand und Stampfbetonmauer Hamburg

Berlin, 11.11.2025

Adresse	Grünanlage Baurstraße, Hamburg
Bauherr:in	Freien und Hansestadt Hamburg Bezirksamt Altona Platz der Republik 1 22765 Hamburg
Architektur	arbos landscape GmbH Steindamm 105 20099 Hamburg

Aufgabenstellung:

- Bewertung der Bauwerksart und Rahmenbedingungen für die Herstellung von Trasskalkwänden
- Bewertung zur Standsicherheit, Feuchteschutz, und ökologischen Aspekten
- Aussagen zu Materialquerschnitten und –parametern für Trasskalkwände im Verhältnis zur Wirtschaftlichkeit
- Aussagen zur Genehmigungsfähigkeit und etwaiger Prüf- / Monitoringverfahren

GUTACHTERLICHE STELLUNGNAHME



Schöne Neue Welt

BERICHT – LP4

TRASS // 25-123-3

TRAGWERKSPLANUNG

A7 Deckel Altona, Vorentwurf: Trasskalkwand und Stampfbetonmauer Hamburg

Berlin, 11.11.2025

Adresse	Grünanlage Baurstraße, Hamburg
Bauherr:in	Freien und Hansestadt Hamburg Bezirksamt Altona Platz der Republik 1 22765 Hamburg
Architektur	arbos landscape GmbH Steindamm 105 20099 Hamburg

Stellungnahme:

- Umsetzung von Trasskalkmauern als freistehende ungestützte Schwerlastwände grundsätzlich möglich
- keine wirtschaftliche Dimensionierung > 1,0m Bauhöhe
- landesweit keine vergleichbaren Projekte
- keine Prüfverfahren nach BASt / DIN 1076

-> Alternativbauweise: Stützwand mit Vorschale

- keine Bauweise nach den anerkannten Regeln der Technik -> Zustimmung im Einzelfall / Verwendbarkeitsnachweis erforderlich

GUTACHTERLICHE STELLUNGNAHME

Schöne Neue Welt

BERICHT – LP4
TRASS // 25-123-3
TRAGWERKSPLANUNG

A7 Deckel Altona, Vorentwurf: Trasskalkwand und Stampfbetonmauer Hamburg

Berlin, 11.11.2025

Adresse	Grünanlage Baurstraße, Hamburg
Bauherr:in	Freien und Hansestadt Hamburg Bezirksamt Altona Platz der Republik 1 22765 Hamburg
Architektur	arbos landscape GmbH Steindamm 105 20099 Hamburg

Konsenquenzen:

- Umsetzung von Trasskalkmauern nur bis < 1,0m
- Für Trasskalkmauern > 1,0m genehmigungsfähige Umsetzung nach BASt / DIN 1076

PLANUNG UND HERSTELLUNG DER WÄNDE MIT ÜBERNAHME BVM / LSBG

3

Hamburg

LISTE TRASSTONMAUERN (PLANUNG)

Stützwände aus Trasskalk > 1,5 m

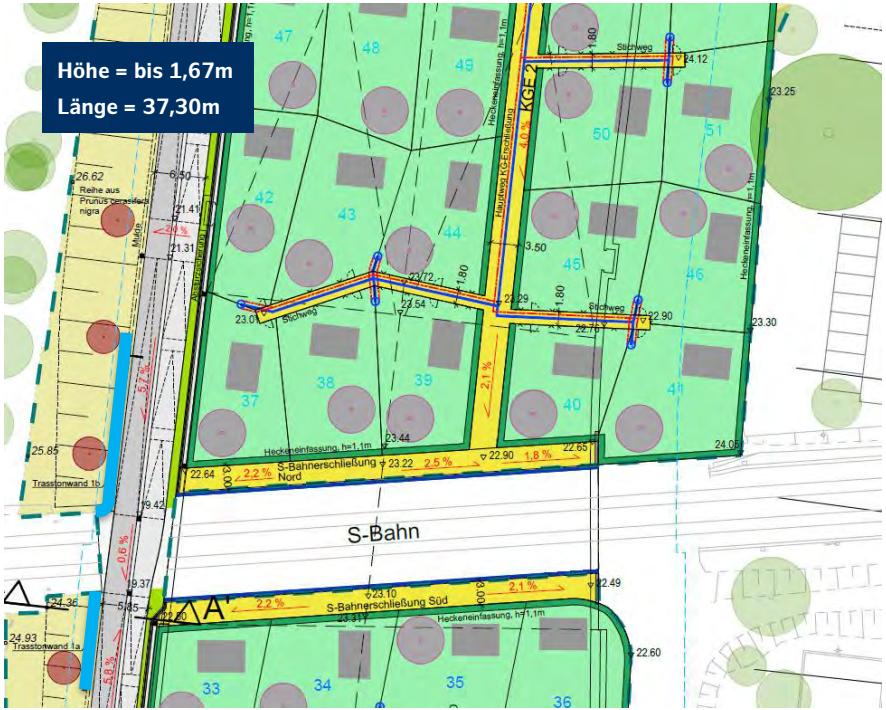
Nr.	Stützwand	Trasskalkwand Nr.	lfm	H
5	Stützwand als Schwerlastmauer	Trasskalkwand 1a - Böschung an S-Bahn-Widerlager Süd	12,58	1,60
6	Stützwand als Schwerlastmauer	Trasskalkwand 1b- Böschung an S-Bahn-Widerlager Nord	24,72	1,67
7	Stützwand als Schwerlastmauer	Trasskalkwand 6 - Lutherpark West	40,11	2,00
8	Stützwand als Schwerlastmauer	Trasskalkwand 11 - Bastion Lutherpark	38,64	4,36
		ca.	120,00	m

120,0 m Stützwände in alternativer Ausführung nach BASt / DIN 1076

Gesamtmaßnahme, andere Stützwände

Nr. 1 - 4	Stützwand als Winkelstützwand (Beton) > 1,5 m	ca.	90,0 m

PLANAUSSCHNITTE

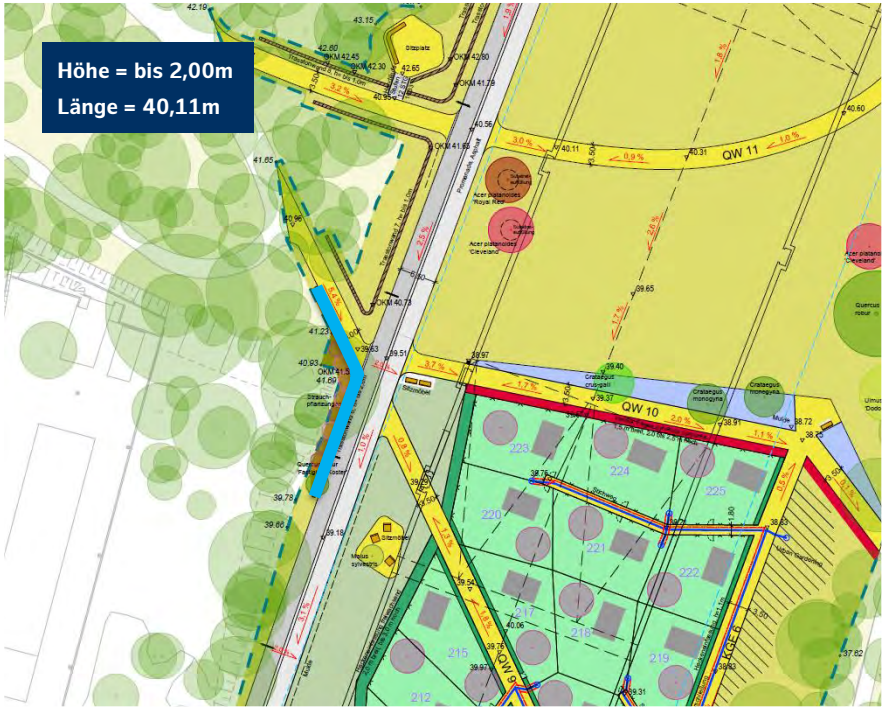


Trasskalkwand 1a, 1b
S-Bahn Widerlager Nord/Süd

- Realisierung als alternative Mauerkonstruktion (blaue Linie)

arbos Freiraumplanung / Übersichtslageplan Süd

PLANAUSSCHNITTE

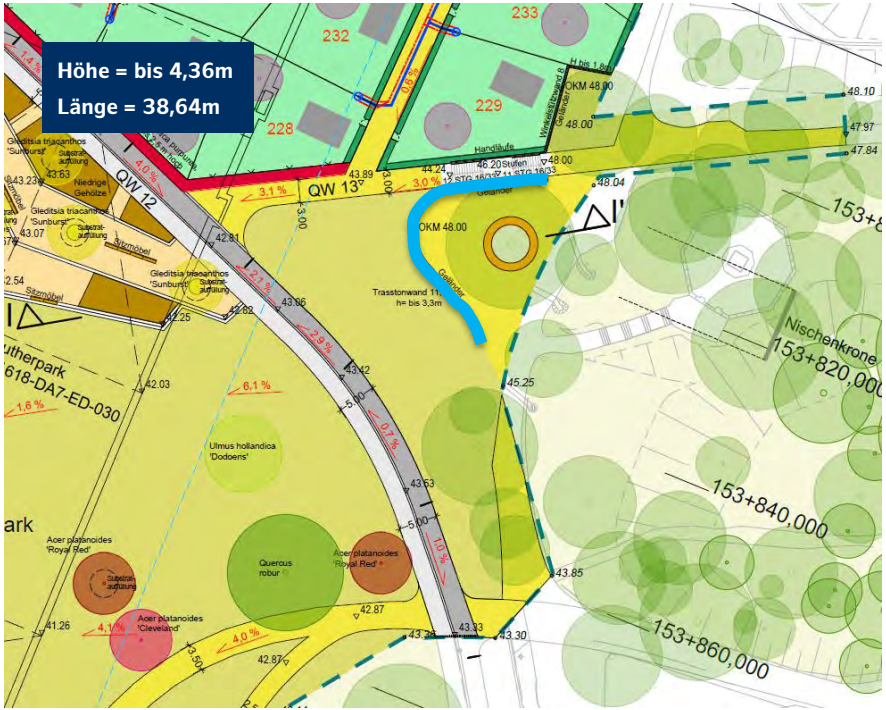


Trasskalkwand 6
Lutherpark West

- Realisierung als alternative Mauerkonstruktion (blaue Linie)

arbos Freiraumplanung / Übersichtslageplan Süd

PLANAUSSCHNITTE



Trasskalkwand 11
Bastion Lutherpark

- Realisierung als alternative Mauerkonstruktion (blaue Linie)

arbos Freiraumplanung / Übersichtslageplan Süd

LISTE TRASSKALKMAUERN (PLANUNG)

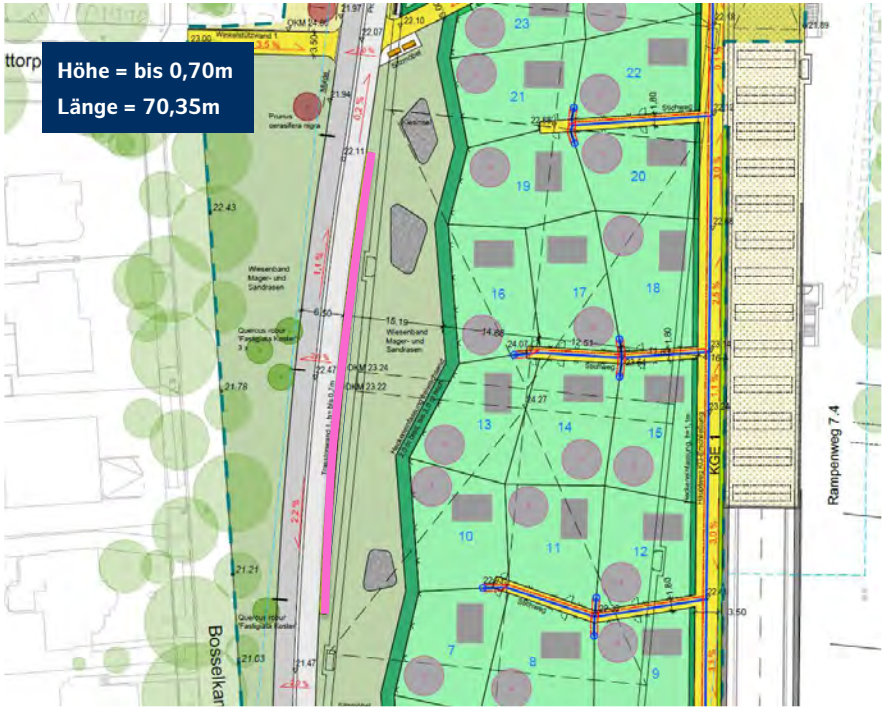
Stützwände aus Trasskalk ≤ 1,0 m

Nr. Stützwand		Trasskalkwand Nr.		lfm	H
24	Stützwand als Schwerlastmauer	Trasskalkwand 1 - Zw. Behringstraße und S-Bahn Unterführung		70,35	0,70
25	Stützwand als Schwerlastmauer	Trasskalkwand 2		140,00	1,00
26	Stützwand als Schwerlastmauer	Trasskalkwand 3 - Zw.Goldschmidtpark und Bahrenfelder Chaussee		64,67	0,95
27	Stützwand als Schwerlastmauer	Trasskalkwand 4 - Nördlich Bahrenfelder Chaussee		17,96	0,95
28	Stützwand als Schwerlastmauer	Trasskalkwand 5 - Nördlich Bahrenfelder Chaussee		25,69	0,95
29	Stützwand als Schwerlastmauer	Trasskalkwand 7 - Lutherpark West		70,70	0,95
30	Stützwand als Schwerlastmauer	Trasskalkwand 8 - Lutherpark West		24,23	0,95
31	Stützwand als Schwerlastmauer	Trasskalkwand 9 - Lutherpark West		54,90	0,95
32	Stützwand als Schwerlastmauer	Trasskalkwand 10 - Lutherpark West		48,13	0,95
31	Stützwand als Schwerlastmauer	Trasskalkwand 12 - Zwischen Lutherpark und Holstenkamp		81,05	0,95
			ca.	600,00	m

Gesamtmaßnahme, andere Stützwände

Nr. 20 - 23	Stützwand als Winkelstützwand (Beton) ≤ 1,5 m		ca.	297,00	m

PLANAUSSCHNITTE



Trasskalkwand 1
Behringstraße <> S-Bahn Unterführung

- Realisierung als Trasskalkwand geplant (pinke Linie)

Alternative Bauweisen:

- alternative Mauerkonstruktion
- Böschung im Verhältnis 1:2 - 1:3

arbos Freiraumplanung / Übersichtslageplan Süd

PLANAUSSCHNITTE

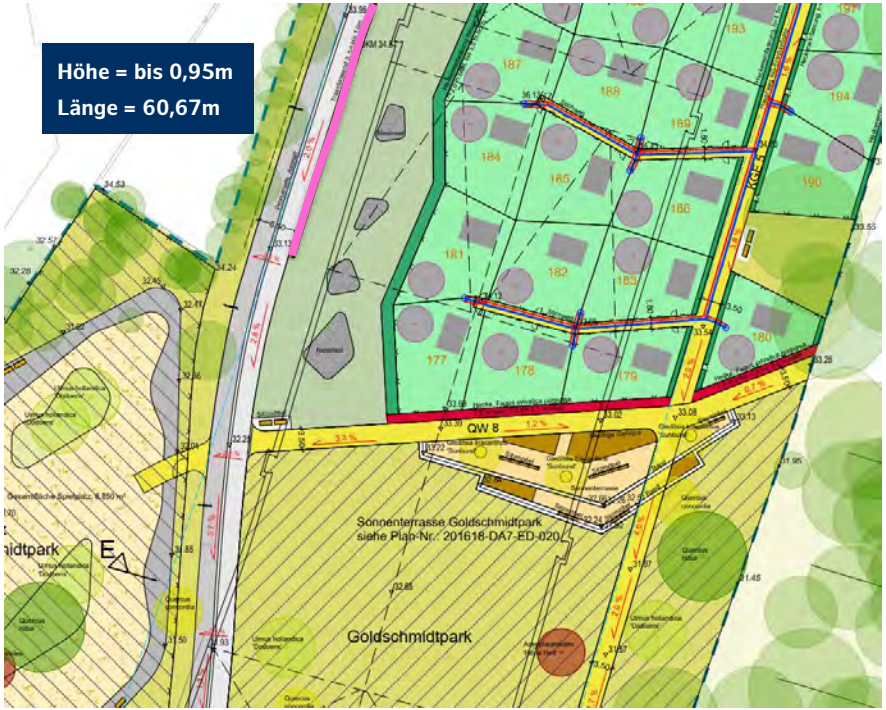


Trasskalkwand 2
Spielplatz Bauerstraße

- Realisierung als Trasskalkwand geplant (pinke Linie)
- alternative Mauerkonstruktion
- Böschung im Verhältnis 1:20 (5-6 %)

arbos Freiraumplanung / Übersichtslageplan Süd

PLANAUSSCHNITTE



Trasskalkwand 3
Goldschmidtpark <> Bahrenf. Chaussee

- Realisierung als Trasskalkwand geplant (pinke Linie)
- alternative Mauerkonstruktion
- Böschung im Verhältnis 1:2 - 1:3

arbos Freiraumplanung / Übersichtslageplan Süd

PLANAUSSCHNITTE

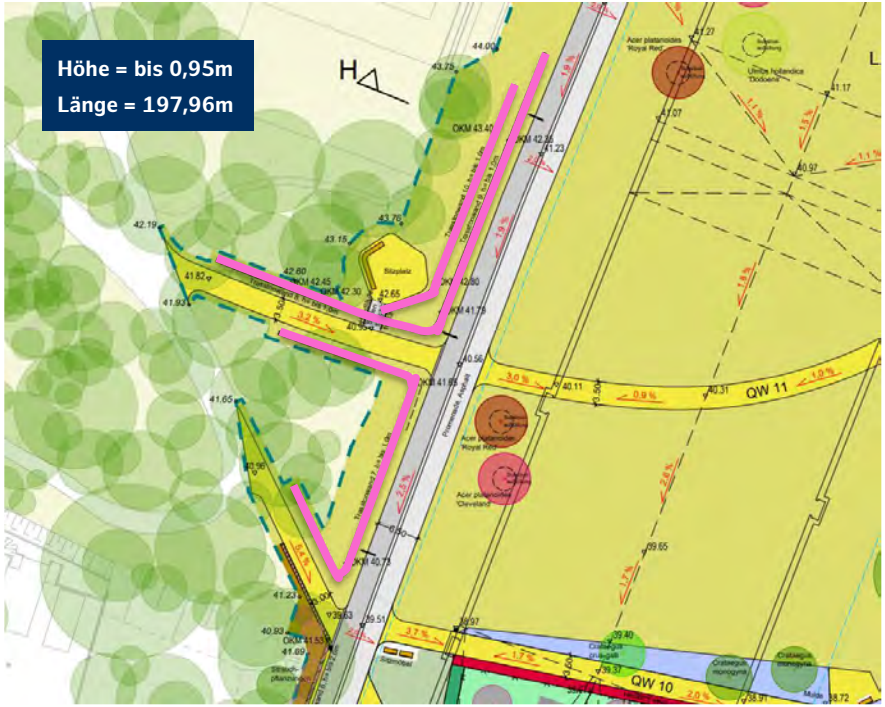


Trasskalkwand 4, 5
nördlich Bahrenfelder Chaussee

- Realisierung als Trasskalkwand geplant (pinke Linie)
- alternative Mauerkonstruktion
- Böschungen im Verhältnis 1:3 - 1:4

arbos Freiraumplanung / Übersichtslageplan Süd

PLANAUSSCHNITTE

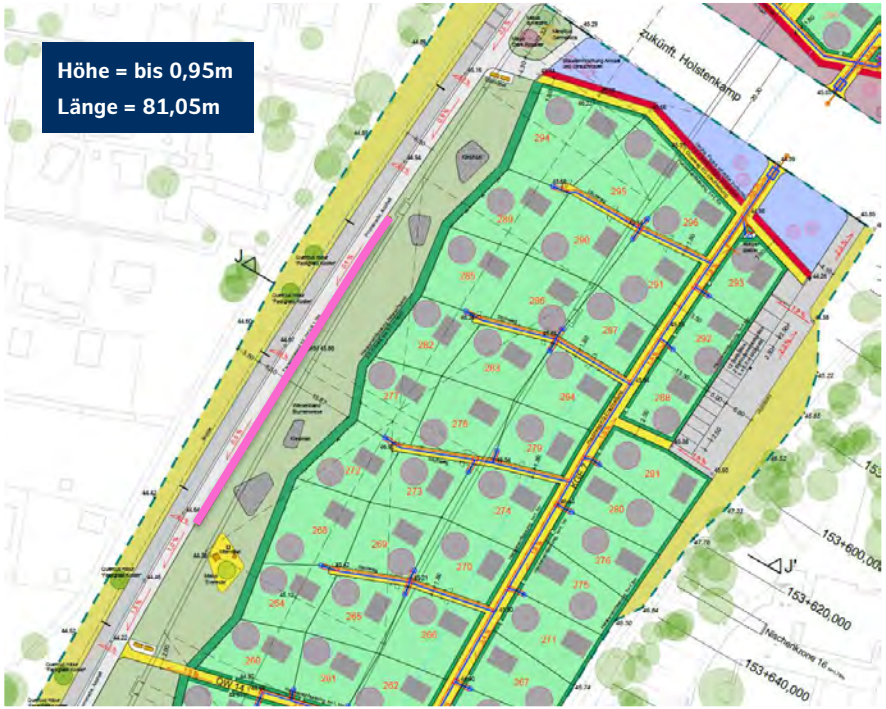


Trasskalkwand 7-10
Lutherpark West

- Realisierung als Trasskalkwand geplant (pinke Linie)
- alternative Mauerkonstruktion möglich
- Böschung nicht ohne Weiteres möglich (Detaillierte Untersuchung in weiterer Planung erforderlich)

arbos Freiraumplanung / Übersichtslageplan Süd

PLANAUSSCHNITTE



Trasskalkwand 12
Lutherpark <> Holstenkamp

- Realisierung als Trasskalkwand geplant (pinke Linie)
- alternative Mauerkonstruktion
- Böschungen im Verhältnis 1:2

arbos Freiraumplanung / Übersichtslageplan Süd

STAND DER PLANUNG ZU MUSTERWAND

4

Hamburg

ZIELVORSTELLUNG

Herstellung einer Musterwand

- Anhand der Musterwand erforderliche Genehmigungen und Prüfverfahren definieren
- abgestimmte Parameter/Bauweise für die Gesamtmaßnahme festlegen (LSBG/BVM)
- Funktionsfähigkeit der Materialität unter HH-Wetterverhältnissen
- Prüfung von Stampfbeton als Alternative unter vergleichbaren Rahmenbedingungen
- Prüfung der Wirtschaftlichkeit
- Durchführung Monitoring im Anschluss an die Realisierung

HERANGEHENSWEISE / METHODEN



Trasskalkmauer

LEHMAG AG / Felix Hilgert

Trasskalk als ökologische Bauweise

- natürlicher ökologischer Binder
- gute Wasserfestigkeit, hohe Dichte
- mechanische Verdichtung
- Ortbauweise mit Schalungsbau
- zementfreie Gründung
- natürliche Optik und Haptik
  (Nachbearbeitung und natürlicher Verschleiß)

HERANGEHENSWEISE / METHODEN



Trasskalkmauer

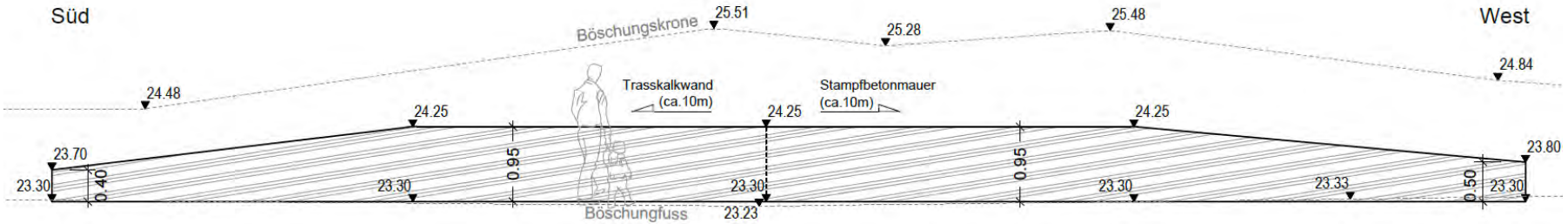
LEHMAG AG / Felix Hilgert



Stampfbetonmauer

HafenCity Hamburg GmbH / Franziska Husung

PLANAUSSCHNITTE



Planung

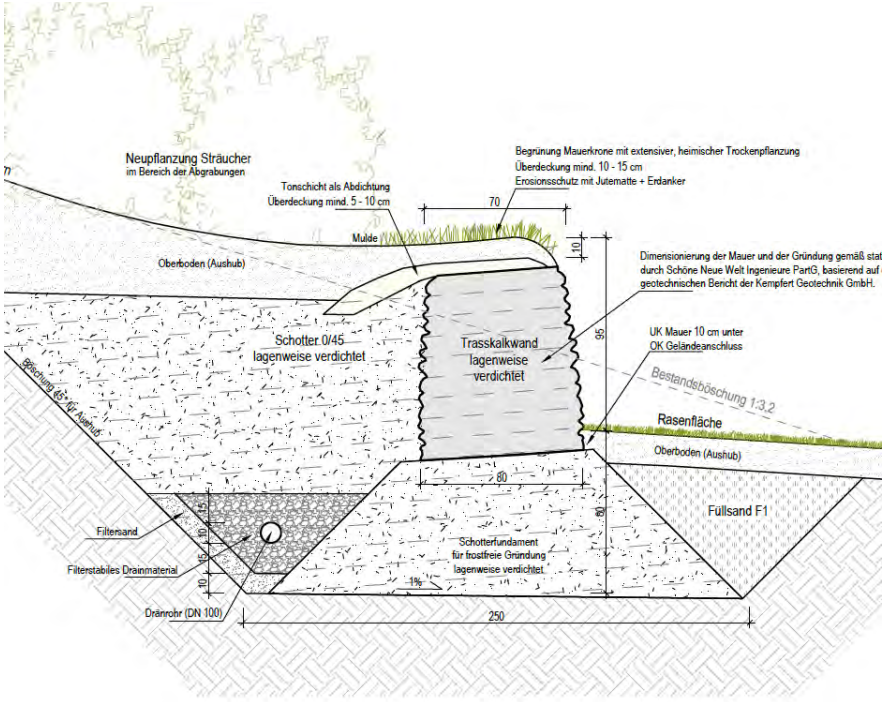
- Ort: Grünanlage Baurstr.
- Kostenrahmen: 55.000 EUR
  (Baunettokosten aus Kostenberechnung LP3
  Gesamtmaßnahme 2023 inkl. Preissteigerung)

Musterwand

- Aufteilung auf zwei Testfelder
- 1 Testfeld Trasskalkwand
- 1 Testfeld Stampfbetonmauer

arbos / Entwurf Trasskalkwand und Stampfbetonmauer Grünanlage Baurstraße

PLANAUSSCHNITTE

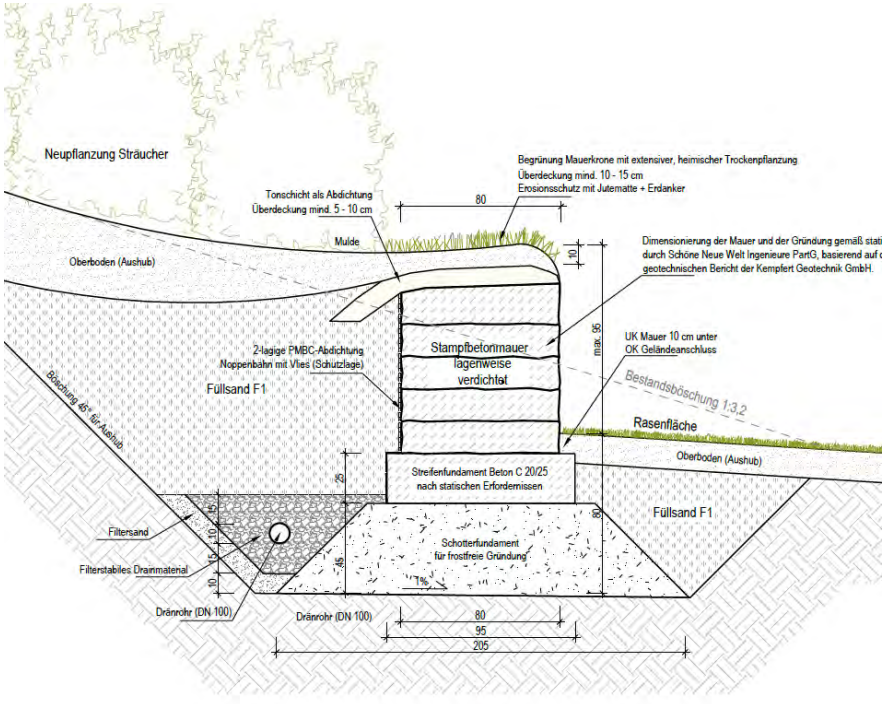


Technische Umsetzung

- Trasskalkwand mit Höhe bis 1,0 m
- Breite min. 0,7-0,8 m
- Schalungsbau
- frostfreie Gründung und Drainage
- Sicherungsbauweisen auf und hinter der Wand
- Nachbearbeitung (Handarbeit)

arbos / Entwurf Trasskalkwand und Stampfbetonmauer Grünanlage Baurstraße

PLANAUSSCHNITTE



Technische Umsetzung

- Stampfbetonwand mit Höhe bis 1,0 m
- Breite min. 0,8 m
- Schalungsbau
- frostfreie Gründung und Drainage
- Sicherungsbauweisen auf und hinter der Wand

arbos / Entwurf Trasskalkwand und Stampfbetonmauer Grünanlage Baurstraße

HERANGEHENSWEISE

Erkenntnisse aus der Planung

- bauliche Umsetzung mit hohem Handarbeitsanteil
- Herstellung und Unterhaltung nur durch spezialisiertes Unternehmen (keine Übernahme durch ausführende Firmen möglich)
- Kostensteigerung zur Kostenberechnung A7-Deckel

  KB LP3 Gesamtmaßnahme 2023 inkl. Preissteigerung 2.254,00 EUR / m2

  Trasskalkwand 6.150 EUR / m2

  Stampfbetonwand 3.300 EUR / m2

GESAMTBAUKOSTEN

2024 (budgetierte Mittel 110.000,00 EUR)

Baukosten (brutto)

- 75.000,00 EUR

Baunebenkosten (brutto)

- 35.000,00 EUR

Gesamtbaukosten (brutto)

- 110.000,00 EUR

Kostenrahmen Mustertrasstonwand		Stand 21.01.2026 A/MR 312-02	
1.	**Basiskosten auf Grundlage der Kostenberechnung Gesamtmaßnahme Freianlagen A7-Deckel von August 2023**	**Kostenermittlung 2024**	
1.1	Basisbaukosten (netto)	55.000,00	EUR
1.2	MwSt. (19%)	10.450,00	EUR
1.3	Basisbaukosten (brutto)	65.450,00	EUR
1	**Basiskosten (brutto, gerundet)**	**66.000,00**	**EUR**
2.	Ansatz Kostenvarianz	20,00	%
2.1	Kostenvarianz	13.200,00	EUR
2	**Kostenvarianz (brutto, gerundet)**	**14.000,00**	**EUR**
3.	Preissteigerungen (1 Jahr)	6,00	%
3.1	Preissteigerung (1 Jahr)	3.960,00	EUR
3	**Preissteigerung (brutto, gerundet)**	**4.000,00**	**EUR**
	Baukosten (brutto)	**84.000,00**	**EUR**
4.	Baunebenkosten / Honorare		
4.1	Objektplanung arbos GmbH	24.000,00	EUR
4.2	Vermesser (AMR312_24-12-05)	1.000,00	EUR
4.3	GEKV Antrag (BIS/F046-25/00044_1)	1.000,00	EUR
4.	**Baunebenkosten / Honorare (brutto, gerundet)**	**26.000,00**	**EUR**
	Gesamtbaukosten (brutto)	**110.000,00**	**EUR**
	Budgetierte Mittel	**110.000,00**	**EUR**

GESAMTBAUKOSTEN

2025 (budgetierte Mittel 125.000,00 EUR)

Baukosten (brutto)

- 75.000,00 EUR

Baunebenkosten (brutto)

➔ Ergänzende Planungsleistungen Baunebenkosten

- 50.000,00 EUR

Gesamtbaukosten (brutto)

- 125.000,00 EUR

➔ 15.000 EUR Mittel aus Zwischenfinanzierung 2025/26

Kostenrahmen Mustertrasstonwand Stand 21.01.2026
A/MR 312-02

1.	**Basiskosten auf Grundlage der Kostenberechnung Gesamtmaßnahme Freianlagen A7-Deckel von August 2023**	**Kostenermittlung 2024**	
1.1	Basisbaukosten (netto)	55.000,00	EUR
1.2	MwSt. (19%)	10.450,00	EUR
1.3	Basisbaukosten (brutto)	65.450,00	EUR
1	**Basiskosten (brutto, gerundet)**	**66.000,00**	**EUR**
2.	Ansatz Kostenvarianz	20,00	%
2.1	Kostenvarianz	13.200,00	EUR
2	**Kostenvarianz (brutto, gerundet)**	**14.000,00**	**EUR**
3.	Preissteigerungen (1 Jahr)	6,00	%
3.1	Preissteigerung (1 Jahr)	3.960,00	EUR
3	**Preissteigerung (brutto, gerundet)**	**4.000,00**	**EUR**
	Baukosten (brutto)	**84.000,00**	**EUR**
4.	Baunebenkosten / Honorare		
4.1	Objektplanung arbos GmbH	25.000,00	EUR
4.2	Vermesser (AMR312_24-12-05)	1.000,00	EUR
4.3	GEKV Antrag (BIS/F046-25/00044_1)	1.000,00	EUR
4.4	Baugrundanalyse (AMR312-25-04-29)	8.000,00	EUR
4.5	Fachplanung Tragwerk (AMR312_25-05-23)	5.000,00	EUR
4.	**Baunebenkosten / Honorare (brutto, gerundet)**	**41.000,00**	**EUR**
	Gesamtbaukosten (brutto)	**125.000,00**	**EUR**
	Budgetierte Mittel	**125.000,00**	**EUR**

GESAMTBAUKOSTEN

2025 (budgetierte Mittel 125.000,00 EUR)

Baukosten (brutto)

➔ aktualisiert durch Vorabzug KB Musterwand 2026

- 143.000,00 EUR

Baunebenkosten (brutto)

➔ Ergänzende Planungsleistungen Baunebenkosten

- 80.000,00 EUR

Gesamtbaukosten (brutto)

- 223.000,00 EUR

Kostenzusammenstellung Mustertrasstonwand Stand 21.01.2026
A/MR 312-02

1.	**Basiskosten auf Grundlage der Kostenberechnung Mustertrasstonwand von Januar 2026**	**Kostenberechnung 2026**	
1.1	Basisbaukosten (netto)	109.164,33	EUR
1.2	MwSt. (19%)	20.741,22	EUR
1.3	Basisbaukosten (brutto)	129.905,55	EUR
1	**Basiskosten (brutto, gerundet)**	**130.000,00**	**EUR**
2.	Ansatz Kostenvarianz	10	%
2.1	Kostenvarianz	13.000,00	EUR
2	**Kostenvarianz (brutto, gerundet)**	**13.000,00**	**EUR**
3.	Preissteigerungen	0,00	%
3.1	Preissteigerung	0,00	EUR
3	**Preissteigerung (brutto, gerundet)**	**0,00**	**EUR**
	Baukosten (brutto)	**143.000,00**	**EUR**
4.	Baunebenkosten / Honorare		
4.1	Objektplanung arbos GmbH	45.000,00	EUR
4.2	Vermesser (AMR312_24-12-05)	1.000,00	EUR
4.3	GEKV Antrag (BIS/F046-25/00044_1)	1.000,00	EUR
4.4	Baugrundanalyse (AMR312-25-04-29)	8.000,00	EUR
4.5	Fachplanung Tragwerk (AMR312_25-05-23)	5.000,00	EUR
4.6	Gutachten Trasstonwand (AMR312-25-07-08)	10.000,00	EUR
4.7	Prüfung ZiE und Monitoring Mauer (geschätzt)	10.000,00	EUR
4.	**Baunebenkosten / Honorare (brutto, gerundet)**	**80.000,00**	**EUR**
	Gesamtbaukosten (brutto)	**223.000,00**	**EUR**
	Budgetierte Mittel	**125.000,00**	**EUR**

KOSTENENTWICKLUNG TRASSKALKWÄNDE

5

Hamburg

KOSTENRAHMEN/-ENTWICKLUNG

€ / m2

Ermittelte Kosten 2023
- 2.005,00 EUR / m2

Preissteigerung bis 2026
- 2.254,00 EUR / m2

Preissteigerung bis 2032
- 3.400,00 EUR / m2

Gesamtmaßnahme Kostenberechnung A7-Deckel Freianlagen 2023

Musterwand KB 2026
- 6.150,00 EUR / m2

Preissteigerung bis 2032
- 8.750,00 EUR / m2

Musterwand Kostenberechnung 2026

(Preissteigerung von 6%, jährlich)

Trasskalkmauer bis 1,0m, A7-Deckel

Preisentwicklung bis 2032

Kosten € / m2
- ~~3.400,00 € / m2~~
- 8.750,00 € / m2

KOSTENRAHMEN/-ENTWICKLUNG

Gesamtkosten

Ermittelte Kosten 2023
- 903.000,00 EUR

Preissteigerung bis 2026
- 1.015.000,00 EUR

Preissteigerung bis 2032
- 1.440.000,00 EUR

Gesamtmaßnahme
Kostenberechnung
A7-Deckel
Freianlagen 2023

Musterwand KB 2026
- 2.770.000,00 EUR

Preissteigerung bis 2032
- 3.940.000,00 EUR

Musterwand
Kostenberechnung 2026

(Preissteigerung von 6%, jährlich)

Trasskalkmauer bis 1,0m, A7-Deckel

Preisentwicklung bis 2032

Gesamtkosten, €
- ~~1.440.000,00 €~~
- 3.940.000,00 €

KOSTENRAHMEN/-ENTWICKLUNG

Gegenüberstellung Bauweisen

Trasskalkwand (2026)
- 6.150,00 EUR / m2

Stampfbetonwand (2026)
- 3.000,00 EUR / m2

Winkelstützwand (2026)
- 660,00 EUR / m2

6%, jährlich

Trasskalkwand (2032)
- 8.750,00 EUR / m2

Stampfbetonwand (2032)
- 4,700,00 EUR / m2

Winkelstützwand (2032)
- 940,00 EUR / m2

Kostenrahmen (2032) (Basis ist die KB der Gesamtmaßnahme 2023
- 1.440.000,00 EUR

Trasskalkwand (2032)
- 3.940.000,00 EUR

Stampfbetonwand (2032)
- 2.115.000,00 EUR

Winkelstützwand (2032)
- 430.000,00 EUR

➔ **Trasskalkwände = unwirtschaftlichste Ausführungsart (Überschreitung Kostenrahmen von 2,5 Mio. €)**

FAZIT / EMPFEHLUNG WEITERES VORGEHEN

Mauern / Bauwerke > 1,5 m

Wirtschaftlichkeit ist gem. Bericht/Gutachten Ingenieurbüro nur bis zu einer Endhöhe von 1,0 m gegeben. Darüber hinaus verändert sich die Dimensionierung der Bauwerke mit negativen Auswirkungen auf Kosten und zulässige Lasten des Deckelbauwerks.

Für Mauern/Bauwerke > 1,5 m welche als Trasskalkmauern geplant wurden, sind in Abstimmung mit dem BVM/LSBG vergleichbare Bauwerke vorzusehen, die deren Anforderungen an die Bautechnik und Unterhaltung erfüllen.

➔ **Empfehlung BA:**

Vorschlag: alternative Bauweisen nach BASt in Anlehnung an gestalterische Vorgaben suchen

Wiederholungsleistung LP3 Freianlagenplanung (notwendig zur Prüfung)

FAZIT / EMPFEHLUNG WEITERES VORGEHEN

Mauern / Bauwerke ≤ 1,0 m

Für Mauern/Bauwerke ≤ 1,0 m wurden Bautechnik und Wirtschaftlichkeit geprüft

- Herstellung und Unterhaltung nur durch spezialisiertes Unternehmen möglich; hoher Kostenfaktor (keine Übernahme durch ausführende Firmen möglich)
- Ausführung nicht nach anerkannten Regeln der Technik; Genehmigung erfordert Zustimmung im Einzelfall / Verwendbarkeitsnachweis
- kurze Standzeit vor Realisierung der Planung A7-Deckel; kaum Erkenntnisse/Erfahrungswerte
- keine Übernahme in der Unterhaltung seitens des Bezirks

➔ **Empfehlung BA:**

Musterwand nicht bauen - Kosten bezogen auf Gesamtmaßnahme nicht vertretbar

Vorschlag: alternative Bauweisen, bzw. Entfall wo eine Böschung möglich ist

Wiederholungsleistung LP3 Freianlagenplanung (notwendig zur Prüfung)



Mediaserver Hamburg / Andreas Vallbracht